

## Methodische Bemerkungen zur Wahlergebnispräsentation:

Folgende Sachverhalte und Besonderheiten sollten Sie berücksichtigen:

- **Briefwahl:** Stimmergebnisse auf Wahlbezirks- und Stadtteilebene beinhalten keine Briefwahlstimmen. Diese können gebietlich auf hierarchisch niedrigster Ebene allenfalls auf Basis der gebildeten Briefwahlbezirke eindeutig zugeordnet werden. Deshalb ist z.B. die Summe der Magdeburger Stadtteilergebnisse, welche ohne Briefwahl ausgewiesen werden, nicht mit dem Stadtergebnis identisch. Die ausgewiesenen Stadt- bzw. Gemeindeergebnisse sowie die Wahlkreis- bzw. Wahlbereichsergebnisse beinhalten hingegen natürlich die Briefwahl. Ergebnisse der Briefwahlvorstände sind i.d.R. über Wahlbezirksnummern, die mit der Ziffer 9 beginnen, ersichtlich. Beachten Sie auch die Auswirkung der Briefwahl auf die Ausweisung der Wahlbeteiligung (s.u.) und dass Briefwahlbezirke mit nullwertigen Wahlberechtigtenzahlen ausgewiesen werden, da die Berücksichtigung der Personen in der Wahlberechtigtenzahl der jeweiligen Wahlbezirke stattfindet.
- **Geografische Ansicht:** Es werden derzeit nur Flächen für Urnenwahlbezirke sowie Gemeinden und Wahlkreise visualisiert (keine Entsprechungen für Vorstände aus Briefwahlbezirken). Dies ist vor allem während der Visualisierung des Ergebniseingangs an einem Wahlabend zu beachten. Auch wenn z.B. alle Magdeburger Wahlbezirksflächen einen vollen Auszählungsstand anzeigen, können z.B. noch Briefwahlergebnisse oder Urnenwahlergebnisse aus anderen Gemeinden zum vollständigen Ergebnis fehlen. Über die Ausweisung der ausgezählten Einheiten in der Kopfzeile des Ergebnisbereichs oder über hierarchisch höhere Gebietseinheiten kann dies aber nachvollzogen werden.
- **Gebietliche Zusammenfassungen:** Für sehr bevölkerungsschwache oder sogar unbewohnte Stadtteile werden keine eigenen Wahlbezirke eingerichtet. Stattdessen werden diese Flächen anderen Wahlbezirken aus anderen Stadtteilen mit zugeordnet, so dass sich das Wahlverhalten von Wähler\*innen aus solchen Gebieten dort wiederfindet. Dies betrifft in Magdeburg die Stadtteile Sülzegrund, Großer Silberberg, Beyendorfer Grund, Zipkeleben, Kreuzhorst, Industriefahfen, Gewerbegebiet Nord und Barleber See.
- **Wahlbeteiligung:** Als Formel für die Wahlbeteiligung wird hier auf allen Gebietsebenen vereinfacht das Verhältnis zwischen Wähler\*innen und Wahlberechtigten zugrunde gelegt. Auf der Wahlbezirks- und Stadtteilebene hat dies die Nichtberücksichtigung der Briefwähler\*innen (s.o.) und damit niedrigere Wahlbeteiligungsraten zur Folge, als sie z.B. in anderen Wahlveröffentlichungen ausgewiesen werden; dort wird beispielsweise anhand der wahlbezirksweise bekannten Anzahl von Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk (korrigiert um einen Rücklauffaktor) eine Wahlbeteiligung inklusive geschätztem Briefwahlanteil ausgewiesen. Eine solche Wahlbeteiligungsraten kann später ggf. in unseren Wahlveröffentlichungen nachgelesen werden. Beim Einlauf der Wahlergebnisse am Wahlabend ist zu beachten, dass die Wahlbeteiligung mit jeder Schnellmeldung anwachsend ist; erst mit dem letzten gemeldeten Wahlergebnis des jeweiligen Gebiets ist die entsprechende Wahlbeteiligung vollständig errechnet.
- **Rundung:** Rundungsbedingte Differenzen sind möglich.
- Weitere methodische Bemerkungen (z.B. zu Sitzverteilungen, einbezogener Briefwahl bei Stadtrats-, Ortschaftsrats- und Wiederholungswahlen sowie zu weiteren Besonderheiten) werden aufgeführt, wenn weitere Wahltypen und Wahlgänge, für die das relevant ist, in die Wahlergebnispräsentation aufgenommen werden.